



Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende
Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses
Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

Jahresbericht 2021

ab Seite 1

Rapport annuel 2021

à partir de la page 8

Rapporto di gestione 2021

da pagina 15



Jahresbericht 2021

CORONA: AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch im 2021 erschwerend auf die Lebensbedingungen der Jenischen, Sinti und Roma aus. Zwar führten die teilweisen Lockerungen der Corona-Massnahmen dazu, dass sich die Verdienstmöglichkeiten wieder verbesserten. Dennoch waren verschiedene Massnahmen von Seiten der Stiftung notwendig:

- Bereits im Frühjahr 2020 veröffentlichte die Stiftung in Absprache mit dem Bundesamt für Kultur BAK Empfehlungen zur Halteplatzsituation und Corona zuhanden der Kantone und Gemeinden. Auf der Grundlage der gemachten Erfahrungen sind die Empfehlungen im Frühjahr 2021 aktualisiert und ergänzt worden. Zentrale Empfehlungen waren beispielsweise, die Hygienestandards der Sanitäranlagen deutlich zu erhöhen und mit dem Erlass oder Reduktion der Platzgebühren Jenischen, Sinti und Roma finanziell zu entlasten.
- Die Stiftung hat im Sommer 2020 ein Schutzkonzept für offizielle Halteplätze in Absprache mit den beiden Bundesämtern für Gesundheit BAG und Kultur BAK erarbeitet und den Kantonen zugestellt. Ebenfalls im Frühjahr 2021 erfolgte die Aktualisierung des Konzepts.
- Die Einzelfallberatungen und Unterstützung wurden auch im 2021 fortgesetzt. Die Stiftung Naschet Jenische setzte das Projekt operativ federführend um. Die Caritas Zürich und die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende nahmen im Hintergrund unterstützende Rollen ein. Dank externer finanzieller Unterstützung des Projekts, namentlich durch die Glückskette, konnten Überbrückungsbeiträge an Jenische und Sinti ausbezahlt werden. Wie bis anhin wurde versucht, Unterstützungssuchenden den Zugang zu den Regelstrukturen zu öffnen.

AUFBAU BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSSTELLE

Die Corona-Pandemie zeigte die Notwendigkeit einer nationalen Beratungs- und Unterstützungsstelle für Jenische und Sinti in Notsituationen. Die Stiftung Naschet Jenische machte aber deutlich, dass sie diese Beratungs- und Unterstützungstätigkeit einstellen und das Projekt an die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende übergeben möchte. Es wurden deshalb von der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende die strategischen Grundlagen und ein Pilotprojekt entwickelt. Der Stiftungsrat der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende entschied im Frühjahr 2021, neu ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Jenische und Sinti anzubieten.

Die Finanzierung des Projekts konnte in der zweiten Hälfte 2021 gesichert werden. Massgeblich finanziert das Bundesamt für Kultur BAK das vorerst auf vier Jahre ausgelegte Pilotprojekt. Pro Juventute, die bis anhin die Stiftung Naschet Jenische unterstützte, beteiligt sich (in Absprache mit Naschet Jenische) ebenfalls finanziell. Im Herbst 2021 konnte ein Sozialarbeiter mit einem Stellenpensum von 60% per Anfang 2022 eingestellt werden. Die Beratungs- und Einzelfallunterstützung ist seit Anfang 2022 operativ tätig.



STANDBERICHT 2021

Den massgeblich bereits im 2020 erarbeiteten Standbericht 2021 veröffentlichte die Stiftung im Mai 2021. Der Bericht zeigt: Es gibt in der Schweiz 16 Standplätze für den Winteraufenthalt der Jenischen und Sinti. Für die Reisezeit stehen ihnen 24 Durchgangsplätze für kurze Aufenthalte zur Verfügung, acht davon allerdings nur provisorisch. Das ist ungenügend: Wie der neue Bericht aufzeigt, fehlen für Schweizer Jenische und Sinti 20 bis 30 Stand- und 50 Durchgangsplätze.

Neu ist auch der Bedarf an Halteplätzen für ausländische fahrende Roma fundiert erhoben worden. Heute gibt es lediglich sieben Transitplätze – einige davon sind nur provisorisch. Zehn zusätzliche Plätze braucht es gemäss dem Standbericht.

Erstmals hat die Stiftung den alle fünf Jahre erscheinenden Standbericht selbst geschrieben und nicht an Externe vergeben. Dazu stellte die Stiftung eine erfahrene Raumplanerin ein, die federführend die Datenerhebungen organisierte, die Auswertung machte und den Bericht schrieb. Für die Datenerhebung sind zahlreiche Gespräche sowohl mit Vertreterinnen und Vertretern der Jenischen, Sinti und Roma als auch mit Behörden der Kantone, Gemeinden geführt worden. Es bot sich dadurch die Chance, näher am Geschehen vor Ort zu sein, direkte Einblicke in die Praxis zu erhalten sowie die beratende und unterstützende Funktion der Stiftung für Behörden zu stärken.

HANDBUCH «PLANUNG, BAU UND BETRIEB VON HALTEPLÄTZEN»

Es zeigte sich in den letzten Jahren, dass Kantone und Gemeinden, die einen Halteplatz realisieren wollen, immer wieder mit vergleichbaren Fragen auf die Stiftung zukommen. Grundsätzlich geht es jeweils darum, wie Halteplätze aussehen und zu bewirtschaften sind. Um diese Fragen zu beantworten und gute Beispiele rund um Halteplätze bekannt zu machen, hat die Stiftung beschlossen ein Handbuch «Planung, Bau und Betrieb von Halteplätzen» zu erarbeiten. Daten, die im Rahmen der Erhebungen und Gespräche für den Standbericht 2021 erhoben wurde, finden nun teilweise auch in diesem neuen Projekt Verwendung. Für die Vertiefung verschiedener Themenfelder ist einerseits erneut das Gespräch mit Behörden und weiteren Akteuren gesucht worden. Andererseits sind Fachexperten beispielsweise im Raumplanungsrecht und Baufragen beigezogen worden. Das Handbuch wird vom Bundesamt für Kultur teilfinanziert. Es soll eine fachliche fundierte Wegleitung für Behörden sein und Standards bei der Gestaltung und dem Betrieb von Halteplätzen setzen. Publiziert wird das Handbuch im Herbst 2022.

STUDIE SPONTANHALT UND EMPFEHLUNGEN DER STIFTUNG

Das Halten bei einem Bauern auf Landwirtschaftsland, auf Allmenden und an Orten, wo sonst der Zirkus gastiert, gehört zur fahrenden Lebensweise der Jenischen, Sinti und Roma. Die Stiftung stellte aber in den letzten Jahren fest, dass immer mehr rechtliche Regelungen entstehen, die diese traditionelle Form des Fahrens massgeblich einschränken.

Die Stiftung hat deshalb beim Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR der Universität Bern eine Studie zum Spontanhalt aus rechtlicher Perspektive in Auftrag gegeben. Die Autorin und Autoren schlossen die umfangreiche Studie in der zweiten Jahreshälfte 2020 ab. Eine



Arbeitsgruppe aus dem Stiftungsrat und der Geschäftsstelle erarbeiteten auf der Grundlage der Studie Empfehlungen. Darauf aufbauend hat die Stiftung einen «Ratgeber Spontanhalt» mit einem Mustermietvertrag auf Deutsch und Französisch veröffentlicht. Für interessierte Fachleute ist überdies die Studie des SKMR zweisprachig auf Deutsch und Französisch auf der Website der Stiftung verfügbar.

STELLUNGNAHMEN UND ANHÖRUNGEN

Die Stiftung hat im August 2021 eine Stellungnahme zur «Kantonalen Überbauungsordnung Waldäcker, Durchgangsplatz für Fahrende in der Gemeinde Herzogenbuchsee» des Kantons Bern erarbeitet. Änderungen regte die Stiftung unter anderem bei der Abwasserentsorgung (dezentrale Ausgussstellen) oder beim Grünraum an (Planung von Spielbereiche für Kinder sowie Bepflanzung).

Im Rahmen der Mitwirkung bei der kantonalen Überbauungsordnung Transitplatz Wileroltigen hat die Stiftung im Dezember 2021 eine ausführliche Stellungnahme eingereicht. Der Kanton Bern hat verschiedene Anregungen der Stiftung aufgenommen. So soll eine Spielfläche für Kinder entstehen und die Anzahl Ausgussstellen für das Abwasser auf dem Platz erhöht werden.

EVALUATION HALTEPLÄTZE BASEL-STADT UND KAISERAUGST

Auf der Grundlage der Evaluation «Katrin Rieder Kulturprojekte» der beiden Halteplätze Kaiseraugst (Aargau) und Friederich Miescher-Strasse (Basel-Stadt) hat der Stiftungsrat Ende 2021 eine Publikation mit den Erkenntnissen der Evaluation und Empfehlungen verabschiedet. Die Publikation soll im ersten Halbjahr 2022 erscheinen. Die Kantone Basel-Stadt und Aargau sowie die Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Bundes haben die Evaluation finanziell unterstützt und fachlich begleitet.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Hohes mediales Interesse weckte im Mai 2021 die Veröffentlichung des Standberichts 2021. Die zentralen Botschaften sind in zahlreichen Printmedien, im Radio (vor allem Deutschschweiz) und im Fernsehen SRF (Deutschschweiz) aufgenommen worden.

Der im September 2021 veröffentlichte «Ratgeber Spontanhalt» wurde u.a. von Radio SRF und den Bauernzeitungen aufgenommen. Insbesondere in den Sommermonaten und im Zusammenhang mit irregulären Landnahmen wandten sich immer wieder Medienschaffende an die Stiftung. Eine Zusammenstellung der Medienarbeit – nicht nur mit Erwähnung der Stiftung – findet sich auf der Website der Stiftung in der Rubrik «Presseschau».

KONTAKTE MIT KANTONEN UND GEMEINDEN

Das Bundesamt für Kultur BAK hat die Stiftung im Rahmen des Leistungsvertrags beauftragt, Behörden, namentlich die Kantone und interessierte Gemeinden zu Fragen rund um die fahrende Lebensweise und Halteplätze zu beraten. Wie in den letzten Jahren, organisierte die Stiftung auch im 2021 ein nationales Treffen für Kantonsvertreterinnen und Vertreter.



KULTURFONDS

Das Bundesamt für Kultur BAK hat der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende Mittel für einen Kulturfonds übertragen. Aus dem Fonds unterstützt die Stiftung Projekte, die die Minderheit der Fahrenden sichtbar machen. Auf der Website der Stiftung finden sich die Unterstützungskriterien. Die Stiftung hat im 2021 die folgenden Projekte unterstützt:

- Der *Feckerverein* hat für die Durchführung des Feckermarktes in Gersau im August 2021 einen Beitrag von CHF 15'000 erhalten.
- Der *Verein Zigeuner Kulturwoche Zürich* organisierte im August 2021 die Zigeuner Kulturtage Zürich auf dem Hardturmareal. Der Anlass wurde mit CHF 10'000 unterstützt.
- Das *Zigeunerkulturzentrum* führte 2021 unter erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie öffentliche Veranstaltungen in St. Gallen und Adliswil durch. Es wurde ein Unterstützungsbeitrag von CHF 7'350 geleistet.
- Für die von der *Radgenossenschaft der Landstrasse* geplante Feckerhilbi 2020 in Chur, sicherte die Stiftung bereits 2019 eine finanzielle Unterstützung von CHF 20'000 zu. Der Anlass wurde wegen der Corona-Krise erneut um ein Jahr verschoben und soll nun im Sommer 2022 stattfinden.

STIFTUNGSRAT UND GESCHÄFTSSTELLE

Aufgrund der Amtszeitbeschränkung ist per Ende 2021 Ursula Waser aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Ihre Nachfolge konnte Ende Jahr vom Stiftungsrat noch nicht nominiert werden, weil die Stiftungsratssitzung vom Dezember 2021 wegen Corona abgesagt wurde. Im Herbst 2021 sind die Organisationen der Jenischen und Sinti über den freiwerdenden Sitz informiert worden. Die Nominierung der Nachfolge findet nun in der ersten Sitzung im 2022 statt.

Im Herbst 2021 ist Fiona Häusler als Vertreterin des Bundesamts für Kultur BAK aus dem Stiftungsrat zurückgetreten, da sie eine neue Funktion im BAK angetreten hat. Sie wird das Thema Jenische, Sinti und Roma weiterhin begleiten. Rosalita Giorgetti-Marzorati hat für das BAK im Stiftungsrat neu Einsitz genommen. Per Anfang 2022 hat auf der Geschäftsstelle der Sozialarbeiter Jan Amstutz im Rahmen des neuen Beratungs- und Unterstützungsprojekts die Arbeit aufgenommen.



FINANZEN

Bilanz Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende

(vor Erfolgsverwendung)

AKTIVEN	31.12.2021	in %	Delta	31.12.2020	in %
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	545'468.03	59%	53'746	491'722.28	57%
Übrige kurzfristige Forderungen	26'232.88	3%	2'920	23'312.45	3%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'831.15	0%	-28'595	32'426.35	4%
Total Umlaufvermögen	575'532.06	62%	28'071	547'461.08	63%
Anlagevermögen					
Finanzanlagen (Wertschriften)	346'591.20	37%	33'088	313'503.30	36%
Finanzanlagen (Mietkaution)	1'367.00	0%	-	1'367.00	0%
Mobile Sachanlagen	3'377.00	0%	-2'674	6'051.00	1%
Total Anlagevermögen	351'335.20	38%	30'414	320'921.30	37%
TOTAL AKTIVEN	926'867.26	100%	58'485	868'382.38	100%
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	6'732.20	1%	-28'413	35'145.20	4%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	0%	-	-	0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'000.00	1%	3'730	7'270.00	1%
Rückstellung (Überstunden)	27'609.15	3%	-361	27'970.25	3%
Total kurzfristiges Fremdkapital	45'341.35	5%	-25'044	70'385.45	8%
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellung (virtuelle Ausstellung)	15'526.13	2%	-6'462	21'987.93	3%
Rückstellung (Kulturfonds)	24'300.00	3%	-	24'300.00	3%
Total langfristiges Fremdkapital	39'826.13	4%	-6'462	46'287.93	5%
Total Fremdkapital	85'167.48	9%	-31'506	116'673.38	13%
Eigenkapital					
Stiftungskapital	1'000'000.00	108%	-	1'000'000.00	115%
Gewinn- / Verlustvortrag	-248'291.00	-27%	-38'548	-209'743.10	-24%
Jahreserfolg	89'990.78	10%	128'539	-38'547.90	-4%
Total Eigenkapital	841'699.78	91%	89'991	751'709.00	87%
TOTAL PASSIVEN	926'867.26	100%	58'485	868'382.38	100%



Betriebsrechnung		Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende			
	2021	%	Delta	2020	%
+ Beiträge öffentliche Hand	350'000.00	89%	110'000	240'000.00	96%
+ Zuwendungen	100.00	0%	-400	500.00	0%
= Total Ertrag aus Beiträgen und Spenden	350'100.00	89%	109'600	240'500.00	96%
+ Wertschriftenertrag (Zinsen, Dividenden)	10'910.90	3%	952	9'959.00	4%
+/- Kurserfolge (netto)	33'087.90	8%	31'518	1'569.80	1%
- Wertschriftenaufwand (Kommissionen, Courtagen, Gebühren)	-975.63	0%	-101	-874.70	0%
+ Finanzertrag	58.90	0%	-42	101.35	0%
- Finanzaufwand	-201.65	0%	22	-223.30	0%
= Total Wertschriften- und Finanzerfolg	42'880.42	11%	32'348	10'532.15	4%
= Total Stiftungsertrag	392'980.42	100%	141'948	251'032.15	100%
- Gutachten, Berichte, Publikationen	-38'876.15	-10%	-19'803	-19'072.90	-8%
= Stiftungsergebnis vor Personalaufwand	346'104.27	88%	129'282	216'822.20	86%
- Personalaufwand Stiftungsrat	-8'050.00	-2%	1'400	-9'450.00	-4%
- Personalaufwand Geschäftsstelle	-227'386.40	-58%	20'898	-248'284.80	-99%
- Übriger Personalaufwand	-167.05	0%	29	-196.20	0%
= Stiftungsergebnis vor übrigem betrieblichen Aufwand	110'500.82	28%	151'610	-41'108.80	-16%
- Raumaufwand	-9'584.80	-2%	-33	-9'551.70	-4%
- Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen	0.00	0%	8	-7.95	0%
- Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-322.30	0%	-0	-322.10	0%
- Verwaltungs- und Informatikaufwand	-21'328.24	-5%	173	-21'501.25	-9%
- Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit, PR	-5'376.25	-1%	-1'432	-3'944.25	-2%
- Total übriger betrieblicher Aufwand	-36'611.59	-9%	-1'284	-35'327.25	-14%
= Stiftungsergebnis vor Abschreibungen	73'889.23	19%	150'325	-76'436.05	-30%
- Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	-2'674.00	-1%	1'350	-4'024.25	-2%
= Stiftungsergebnis	71'215.23	18%	151'676	-80'460.30	-32%
+ Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	19'007.35	5%	-23'238	42'245.65	17%
- Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-231.80	0%	101	-333.25	0%
= Jahreserfolg	89'990.78	23%	128'539	-38'547.90	-15%



Rapport annuel 2021

CORONAVIRUS : LES CONSÉQUENCES DE LA PANDÉMIE

La pandémie de coronavirus a, en 2021 aussi, impacté les conditions de vie des Yéniches, Sintés et Roms. Malgré des assouplissements partiels des mesures sanitaires, qui ont amélioré les possibilités de revenus, la fondation a dû prendre diverses mesures :

- au printemps 2020 déjà, la fondation a publié, en accord avec l'Office fédéral de la culture (OFC), des recommandations concernant la situation des aires d'accueil en temps de pandémie à l'attention des cantons et des communes. Les expériences rapportées ont permis d'actualiser et de compléter les recommandations au printemps 2021. Parmi les principales recommandations figuraient notamment la nécessité d'augmenter les standards d'hygiène à l'intérieur des installations sanitaires et de soulager financièrement les Yéniches, Sintés et Roms en supprimant ou réduisant les taxes de stationnement ;
- en été 2020, la fondation a élaboré à l'attention des cantons un plan de protection pour les aires d'accueil officielles, en accord avec les offices fédéraux de la santé publique (OFSP) et de la culture (OFC). Ce plan a également fait l'objet d'une actualisation au printemps 2021 ;
- les conseils individualisés et le soutien ont également continué en 2021. La fondation Naschet Jenische a assuré la mise en œuvre opérationnelle du projet. Caritas Zürich et la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses lui ont apporté leur soutien en arrière-plan. Grâce à un soutien financier externe du projet, à savoir la Chaîne du Bonheur, des prestations transitoires ont pu être versées aux Yéniches et Sintés. Comme jusqu'à présent, permettre un accès aux structures ordinaires aux personnes demandant un soutien était une priorité.

MISE SUR PIED D'UN SERVICE DE CONSEIL ET DE SOUTIEN

La pandémie de coronavirus a mis en évidence la nécessité de disposer d'un centre national de conseil et de soutien pour les Yéniches et Sintés en situation d'urgence. La fondation Naschet Jenische a exprimé clairement sa volonté de ne pas assurer sur le long terme cette activité de conseil et de soutien et souhaitait transmettre le projet à la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses. C'est pourquoi la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a posé les principes stratégiques et développé un projet pilote. Le conseil de fondation a décidé au printemps 2021 de proposer de nouveau une offre de conseil et de soutien aux Yéniches et Sintés.

Le financement du projet a pu être garanti dans la deuxième moitié de 2021. Le projet pilote fixé pour l'instant sur quatre années est en grande partie financé par l'OFC. Pro Juventute, qui soutenait jusqu'à présent la fondation Naschet Jenische, apporte aussi son soutien financier (en accord avec Naschet Jenische). Un travailleur social a pu être embauché à 60 % à l'automne 2021 pour une entrée en fonction début 2022. Le conseil et le soutien individualisés sont opérationnels depuis début 2022.



RAPPORT 2021

La fondation a publié début mai 2021 le rapport 2021 qui avait déjà été remanié en 2020. Selon ce rapport : on dénombre en Suisse 16 aires de séjour pour les mois d'hiver destinées aux Yéniches et Sintés. 24 aires de passage sont disponibles pour les brefs séjours durant la période de voyage, dont huit ne sont que provisoires. Cela ne suffit de loin pas : comme le montre le nouveau rapport, les Yéniches et Sintés suisses ont besoin de 20 à 30 aires de séjour et 50 aires de passage supplémentaires.

Pour la première fois, le besoin en aires d'accueil pour les Roms nomades étrangers/ères a aussi été analysé. Aujourd'hui, ils/elles disposent seulement de sept aires de transit, dont certaines ne sont que provisoires. Selon le rapport, il y aurait besoin de dix aires supplémentaires.

Ce rapport publié tous les cinq ans a été rédigé pour la première fois par la fondation elle-même, qui ne l'a pas délégué comme d'habitude à un service externe. Pour cela, la fondation a engagé une aménagiste expérimentée qui a dirigé la collecte des données, effectué l'évaluation et rédigé le rapport. La collecte de données a nécessité de nombreux entretiens non seulement avec les représentant-e-s des Yéniches, Sintés et Roms mais aussi avec les pouvoirs publics des cantons et communes. Il a été ainsi possible d'être présent sur le terrain, de se faire une idée concrète de la pratique et de renforcer le rôle de conseil et de soutien de la fondation auprès des autorités.

MANUEL « PLANIFICATION, CONSTRUCTION ET EXPLOITATION DES AIRES D'ACCUEIL »

L'expérience de ces dernières années montre que les cantons et les communes qui souhaitent réaliser une aire d'accueil adressent souvent les mêmes questions à la fondation ; elles portent généralement sur la façon dont il faut concevoir ou gérer une aire d'accueil. Afin de répondre à ces questions et d'apporter de bons exemples concernant les aires d'accueil, la fondation a décidé d'élaborer le manuel « Planification, construction et exploitation des aires d'accueil ». Les données qui ont été collectées dans le cadre des enquêtes et entretiens pour le rapport 2021 sont en partie reprises pour ce nouveau projet. Les échanges avec les pouvoirs publics ainsi que d'autres parties prenantes ont une fois encore été encouragés. Des expert-e-s en matière de droit de l'aménagement du territoire et des spécialistes de la construction ont également été impliqué-e-s.

L'Office fédéral de la culture finance en partie le manuel qui tiendra lieu de guide technique destiné aux pouvoirs publics et fixera les standards en matière de conception et d'exploitation des aires d'accueil. Le manuel sera publié en automne 2022.

ÉTUDE SUR LA HALTE SPONTANÉE ET RECOMMANDATIONS DE LA FONDATION

La halte sur le terrain agricole d'un fermier, sur le bien communal ou encore sur le terrain où le cirque s'arrête chaque année fait partie du mode de vie des Yéniches, Sintés et Roms. La fondation a toutefois constaté ces dernières années que de plus en plus de règlements étaient émis pour limiter drastiquement cette forme traditionnelle de nomadisme.

Pour cette raison, la fondation a mandaté une étude du point de vue du droit auprès du Centre suisse de compétence pour les droits humains CSDH de l'université de Berne. Les auteur-e-s ont terminé



cette étude approfondie dans la deuxième moitié de 2020. Un groupe de travail du conseil de fondation et du secrétariat ont élaboré des recommandations à l'appui de cette étude. Puis, la fondation a publié un « Guide Halte spontanée » comprenant un modèle de contrat de location en allemand et en français. Les professionnel-le-s intéressé-e-s trouveront l'étude du CDSH en français et en allemand sur le site Internet de la fondation.

PRISES DE POSITION ET CONSULTATIONS

En août 2021, la fondation a pris position sur le plan de quartier cantonal Waldäcker, aire de passage pour les gens du voyage dans la commune d'Herzogenbuchsee du canton de Berne. La fondation a suggéré certaines modifications, entre autres dans le domaine de l'évacuation des eaux usées (points d'évacuation décentralisés) ou des espaces verts (planification d'aires de jeux pour les enfants et plantations).

Dans le cadre de la participation au plan de quartier cantonal pour l'aire de passage de Wileroltigen, la fondation a remis une prise de position détaillée en décembre 2021. Le canton de Berne a pris en compte différentes suggestions de la fondation. Il devrait donc y avoir une aire de jeux pour les enfants et le nombre de points d'évacuation des eaux usées devrait être revu à la hausse.

ÉVALUATION DES AIRES D'ACCUEIL DE BÂLE-VILLE ET KAISERAUGST (AG)

A l'appui de l'évaluation « Projets culturels Katrin Rieder » des deux aires d'accueil de Kaiseraugst (Argovie) et de la Friederich Miescher-Strasse (Bâle-Ville), le conseil de fondation a adopté fin 2021 une publication contenant les résultats de l'évaluation et des recommandations. La publication devrait paraître dans la première moitié de 2022. Les cantons de Bâle-Ville et d'Argovie ainsi que le Service fédéral de lutte contre le racisme ont apporté leur soutien financier et leurs connaissances spécialisées à cette évaluation.

RELATIONS PUBLIQUES

La publication du Rapport 2021 a suscité un vif intérêt chez les médias en mai 2021. Les principaux messages ont été repris dans de nombreux médias papier, à la radio (surtout en Suisse alémanique) et à la télévision SRF (Suisse alémanique).

Le « Guide Halte spontanée », publié en septembre 2021, a été notamment mentionné dans les revues pour agriculteurs/trices et à la radio RTS. C'est surtout pendant l'été et dans le contexte d'occupations irrégulières de terrains que les journalistes ont souvent contacté la fondation. Le résumé du travail de relations publiques, pas uniquement portant mention de la fondation, se trouve sur le site Internet de la fondation sous la rubrique « Archives de la revue de presse »

CONTACTS AVEC LES CANTONS ET COMMUNES

Dans le cadre d'un contrat de prestations, l'Office fédéral de la culture (OFC) a mandaté la fondation pour répondre aux questions des pouvoirs publics, à savoir les cantons et communes intéressées, et



les conseiller sur le mode de vie nomade et les aires d'accueil. Tout comme les autres années, la fondation a organisé en 2021 une rencontre nationale pour les représentant-e-s des cantons.

FONDS CULTUREL

L'Office fédéral de la culture a transmis des moyens à la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses pour que soit établi un fonds dédié à la culture. Grâce à ce fonds, la fondation soutient des projets qui donnent de la visibilité à la minorité des gens du voyage. Les critères de soutien se trouvent sur le site Internet de la fondation. En 2021, la fondation a soutenu les projets suivants :

- l'association *Feckerverein* a reçu pour son marché organisé en août 2021 à Gersau un montant de CHF 15 000.-
- l'association *Verein Zigeuner Kulturwoche Zürich* a organisé en août 2021 des journées culturelles tsiganes à Zurich (quartier du Hardturm). La manifestation a été subventionnée à hauteur de CHF 10 000.-
- le *centre culturel tsigane* a mené, dans des conditions rendues compliquées par la pandémie, des manifestations à St-Gall et Adliswil. Un montant de CHF 7350.- lui a été versé
- concernant la Fecker-Chilbi de la *Radgenossenschaft der Landstrasse* prévue à Coire en 2020, la fondation a déjà apporté en 2019 une contribution de CHF 20 000. Cette manifestation a encore été reportée d'une année en raison de la crise du coronavirus et devrait avoir lieu à l'été 2022.

CONSEIL DE FONDATION ET SECRÉTARIAT

En raison de la limitation de la durée du mandat, Ursula Waser s'est retirée du conseil de fondation à la fin de l'année 2021. Le conseil de fondation n'a pas pu nommer la relève à la fin de l'année faute de réunion du conseil en décembre 2021 (annulée pour cause de coronavirus). Les organisations de Yéniches et de Sintés ont été informées en automne 2021 de la vacance du siège. La nomination de la relève se fera lors de la première séance de 2022.

Fiona Häusler s'est retirée, en automne 2021, du conseil de fondation en tant que représentante de l'Office fédéral de la culture (OFC), car elle a pris en charge une nouvelle fonction au sein du même office. Elle continuera toutefois de suivre le sujet des Yéniches, Sintés et Roms. Rosalita Giorgetti-Marzorati a rejoint le conseil de fondation pour l'OFC. Début 2022, Jan Amstutz, travailleur social, est entré en fonction au secrétariat dans le cadre du nouveau projet de conseil et de soutien.



FINANCES

Bilan Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses

(avant utilisation des résultats)

ACTIFS	31.12.2021	in %	Delta	31.12.2020	in %
Actifs circulants					
Liquidités	545'468.03	59%	53'746	491'722.28	57%
Autres créances à court terme	26'232.88	3%	2'920	23'312.45	3%
Actifs de régularisation	3'831.15	0%	-28'595	32'426.35	4%
Total actifs circulants	575'532.06	62%	28'071	547'461.08	63%
Anlagevermögen					
Immobilisations financières (titres)	346'591.20	37%	33'088	313'503.30	36%
Immobilisations financières (dépôt de garantie)	1'367.00	0%	-	1'367.00	0%
Immobilisations corporelles mobilières	3'377.00	0%	-2'674	6'051.00	1%
Total actifs immobilisés	351'335.20	38%	30'414	320'921.30	37%
TOTAL ACTIFS	926'867.26	100%	58'485	868'382.38	100%
PASSIFS					
Capitaux étrangers à court terme					
Dettes résultant de livraisons et de prestations	6'732.20	1%	-28'413	35'145.20	4%
Autres dettes à court terme	-	0%	-	-	0%
Passifs de régularisation	11'000.00	1%	3'730	7'270.00	1%
Provisions (heures supplémentaires)	27'609.15	3%	-361	27'970.25	3%
Total Capitaux étrangers à court terme	45'341.35	5%	-25'044	70'385.45	8%
Capitaux étrangers à long terme					
Provisions (exposition virtuelle)	15'526.13	2%	-6'462	21'987.93	3%
Provisions (Fonds culturel de l'OFC)	24'300.00	3%	-	24'300.00	3%
Total Capitaux étrangers à long terme	39'826.13	4%	-6'462	46'287.93	5%
Total Capitaux étrangers	85'167.48	9%	-31'506	116'673.38	13%
Fonds propres					
Capital de la fondation	1'000'000.00	108%	-	1'000'000.00	115%
Excédent / pertes reportés	-248'291.00	-27%	-38'548	-209'743.10	-24%
Résultat annuel	89'990.78	10%	128'539	-38'547.90	-4%
Total Fonds propres	841'699.78	91%	89'991	751'709.00	87%
TOTAL PASSIFS	926'867.26	100%	58'485	868'382.38	100%


Comptes d'exploitation Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses

	2021	%	Delta	2020	%
+ Contributions des pouvoirs publics	350'000.00	89%	110'000	240'000.00	96%
+ Dons	100.00	0%	-400	500.00	0%
= Total Recettes issues des contributions et des dons	350'100.00	89%	109'600	240'500.00	96%
+ Produit des titres (intérêts et dividendes)	10'910.90	3%	952	9'959.00	4%
+/- Bénéfice de cours (net)	33'087.90	8%	31'518	1'569.80	1%
- Charges de titres (commissions, courtages, frais)	-975.63	0%	-101	-874.70	0%
+ Bénéfices financiers	58.90	0%	-42	101.35	0%
- Charges financières	-201.65	0%	22	-223.30	0%
= Total Bénéfices sur titres et bénéfices financiers	42'880.42	11%	32'348	10'532.15	4%
= Total Recettes de la Fondation	392'980.42	100%	141'948	251'032.15	100%
- Rapports d'experts, rapports, publications	-38'876.15	-10%	-19'803	-19'072.90	-8%
= Résultat de la Fondation avant les charges de personnel	346'104.27	88%	129'282	216'822.20	86%
- Charges de personnel Conseil de fondatio	-8'050.00	-2%	1'400	-9'450.00	-4%
- Charges de personnel secrétariat	-227'386.40	-58%	20'898	-248'284.80	-99%
- Autres charges de personnel	-167.05	0%	29	-196.20	0%
= Résultat de la Fondation avant les autres charges d'exploitation	110'500.82	28%	151'610	-41'108.80	-16%
- Charges de locaux	-9'584.80	-2%	-33	-9'551.70	-4%
- Entretien, réparations, remplacements, leasing, immobilisations corporelles mobilières	0.00	0%	8	-7.95	0%
- Assurances de biens, impôts, frais, autorisations	-322.30	0%	-0	-322.10	0%
- Charges d'énergie et d'élimination des dé	0.00	0%	-	0.00	0%
- Frais administratifs et informatiques	-21'328.24	-5%	173	-21'501.25	-9%
- Frais publicitaires, travail de sensibilisatio	-5'376.25	-1%	-1'432	-3'944.25	-2%
- Total Charges d'exploitation restantes	-36'611.59	-9%	-1'284	-35'327.25	-14%
= Résultat de la Fondation avant amortiss	73'889.23	19%	150'325	-76'436.05	-30%
- Amortissements et correction des valeurs des actifs immobilisés	-2'674.00	-1%	1'350	-4'024.25	-2%
= Résultat de la Fondation	71'215.23	18%	151'676	-80'460.30	-32%
+ Recettes exceptionnelles et uniques étrangères à la période	19'007.35	5%	-23'238	42'245.65	17%
- Charges exceptionnelles et uniques étrangères à la période	-231.80	0%	101	-333.25	0%
= Résultat annuel	89'990.78	23%	128'539	-38'547.90	-15%



Rapporto di gestione 2021

COVID: EFFETTI DELLA PANDEMIA

Anche nel 2021 la pandemia da coronavirus ha avuto ripercussioni pesanti sulle condizioni di vita di Jenisch, Sinti e Rom. L'allentamento parziale delle misure anti-Covid ha permesso, è vero, un nuovo miglioramento delle possibilità di guadagno. Ma sono stati ugualmente necessari diversi provvedimenti da parte della Fondazione:

- Già nella primavera 2020 la Fondazione, d'intesa con l'Ufficio federale della cultura UFC, aveva pubblicato alcune raccomandazioni su situazione delle aree di stazionamento e Covid, all'attenzione di Cantoni e comuni. Tali raccomandazioni sono state aggiornate e integrate nella primavera 2021 sulla base delle esperienze fatte. Le più importanti hanno riguardato ad esempio il sensibile miglioramento degli standard d'igiene degli impianti sanitari e lo sgravio finanziario di Jenisch, Sinti e Rom con l'esenzione o la riduzione delle tasse d'occupazione.
- Nell'estate 2020 la Fondazione, d'intesa con l'Ufficio federale della salute pubblica UFSP e con l'Ufficio federale della cultura UFC, ha elaborato e presentato ai Cantoni un piano di protezione per le aree di stazionamento ufficiali. Anche questo piano è stato aggiornato nella primavera 2021.
- Le consulenze per casi specifici e l'assistenza sono proseguite anche nel 2021. La Fondazione Naschet Jenische è stata la principale responsabile dell'attuazione concreta del progetto. La Caritas Zurigo e la Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» hanno avuto ruoli di sostegno secondari. Grazie al sostegno finanziario esterno del progetto, in particolare da parte della Catena della Solidarietà, è stato possibile versare contributi transitori a Jenisch e Sinti. Come avvenuto finora, si è cercato di aprire l'accesso alle strutture ordinarie per le persone bisognose di aiuto.

CREAZIONE DI UN CENTRO DI CONSULENZA E SOSTEGNO

La pandemia da coronavirus ha evidenziato la necessità di un centro nazionale di consulenza e sostegno per Jenisch e Sinti in situazioni di emergenza. La Fondazione Naschet Jenische ha tuttavia chiarito di voler cessare la sua attività di consulenza e sostegno, affidando invece il progetto alla Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri». La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ha quindi elaborato le basi strategiche e un progetto pilota. Il suo Consiglio di fondazione ha deciso nella primavera 2021 di offrire un servizio di consulenza e sostegno per Jenisch e Sinti.

Si è potuto garantire il finanziamento del progetto nella seconda metà del 2021. L'Ufficio federale della cultura UFC finanzia infatti in modo significativo il progetto pilota, la cui prevista durata per il momento è di quattro anni. Anche Pro Juventute, che ha sostenuto finora la Fondazione Naschet Jenische, parteciperà finanziariamente (d'intesa con Naschet Jenische). Nell'autunno 2021 è stato possibile assumere un assistente sociale con un grado di occupazione del 60% a inizio 2022. Il centro di consulenza e sostegno individuale è operativo dall'inizio del 2022.



RAPPORTO SULLA SITUAZIONE 2021

Nel maggio 2021 la Fondazione ha pubblicato il Rapporto sulla situazione 2021, la maggior parte del quale era stata elaborata già nel 2020. Il rapporto ha evidenziato l'esistenza in Svizzera di 16 aree di sosta per il soggiorno invernale di Jenisch e Sinti. Per il periodo di viaggio sono a loro disposizione 24 aree di passaggio per soggiorni brevi, otto delle quali tuttavia solo provvisorie. Questo numero è però insufficiente: come risulta dal nuovo rapporto, per gli Jenisch e i Sinti svizzeri mancano dalle 20 alle 30 aree di sosta e 50 aree di passaggio.

È stato da poco documentato anche il fabbisogno di aree di stazionamento per nomadi Rom stranieri. Oggi esistono soltanto sette aree di transito – alcune delle quali solo provvisorie. Secondo il nuovo rapporto ne servono altre dieci.

Per la prima volta la Fondazione ha redatto in proprio il Rapporto sulla situazione pubblicato ogni cinque anni e non l'ha affidato a esterni. A tal fine ha incaricato una pianificatrice del territorio esperta, che si è occupata di organizzare il rilevamento dei dati, di esprimere la valutazione e redigere il rapporto. Per il rilevamento dei dati sono stati condotti numerosi colloqui sia con rappresentanti di Jenisch, Sinti e Rom sia con le autorità di Cantoni e comuni. Si è offerta così l'occasione di verificare in prima persona le diverse situazioni, farsi un'idea diretta delle prassi e rafforzare la funzione consultiva e di sostegno della Fondazione per le autorità.

MANUALE «PIANIFICAZIONE, COSTRUZIONE E GESTIONE DELLE AREE DI STAZIONAMENTO»

È diventato evidente negli ultimi anni che Cantoni e comuni che intendono realizzare un'area di stazionamento rivolgono alla Fondazione domande di carattere simile. Si tratta sostanzialmente di come dovrebbero essere allestite e gestite le aree di stazionamento. Per rispondere a queste domande e far conoscere buoni esempi di aree di stazionamento, la Fondazione ha deciso di creare un manuale su «Pianificazione, costruzione e gestione delle aree di stazionamento». Alcuni dei dati ottenuti nell'ambito dei rilevamenti e dei colloqui per il Rapporto sulla situazione 2021 trovano così ora impiego anche in questo nuovo progetto. Per l'approfondimento dei diversi temi è stato cercato nuovamente il confronto con autorità e altre parti in causa. Sono stati altresì consultati esperti, ad esempio su diritto della pianificazione del territorio e questioni edilizie.

Il manuale è finanziato in parte dall'Ufficio federale della cultura e intende essere una guida specialistica per le autorità e stabilire standard di progettazione e gestione delle aree di stazionamento. Sarà pubblicato nell'autunno 2022.

STUDIO SOSTA SPONTANEA E RACCOMANDAZIONI DELLA FONDAZIONE

Sostare presso un contadino su un terreno agricolo, su alme e in luoghi dove altrimenti si stabiliscono i circhi fa parte dello stile di vita nomade di Jenisch, Sinti e Rom. Negli ultimi anni la Fondazione ha però notato la nascita di un numero crescente di regolamentazioni giuridiche che limitano in modo significativo questa tradizionale forma di nomadismo.

La Fondazione ha pertanto commissionato al Centro svizzero di competenza per i diritti umani CSDU dell'Università di Berna uno studio che analizzi la sosta spontanea dal punto di vista giuridico.



L'autrice e gli autori hanno completato questo ampio studio nella seconda metà del 2020. I relativi risultati hanno permesso a un gruppo di lavoro del Consiglio di fondazione e del segretariato di elaborare una serie di raccomandazioni in base alle quali la Fondazione ha pubblicato una «guida alla sosta spontanea», con un modello di contratto di locazione in tedesco e francese. Per gli specialisti interessati lo studio del CSDU è disponibile sul sito web della Fondazione in versione bilingue, tedesco e francese.

PARERI E INDAGINI CONOSCITIVE

Nell'agosto 2021 la Fondazione ha elaborato un parere sul «piano cantonale di quartiere Waldäcker, area di passaggio per nomadi nel comune di Herzogenbuchsee» del Canton Berna. La Fondazione ha proposto tra l'altro modifiche per quanto riguarda lo smaltimento delle acque reflue (punti di scarico decentralizzati) e gli spazi verdi (pianificazione di aree giochi per bambini e piantumazione). Nel quadro della collaborazione al piano cantonale di quartiere, area di transito Wileroltigen, la Fondazione ha presentato nel dicembre 2021 un parere esauriente. Il Canton Berna ha accolto diversi suggerimenti della Fondazione. Sono previsti così la creazione di una superficie giochi per bambini e l'aumento del numero dei punti di scarico delle acque reflue.

VALUTAZIONE DELLE AREE DI STAZIONAMENTO BASILEA-CITTÀ E KAISERAUGST

Sulla base della valutazione «Katrin Rieder Kulturprojekte» delle due aree di stazionamento Kaiseraugst (Argovia) e Friederich Miescher-Strasse (Basilea-Città) il Consiglio di fondazione ha approvato a fine 2021 una pubblicazione contenente i risultati della valutazione e le raccomandazioni. La pubblicazione è prevista per la prima metà del 2022. I Cantoni Basilea-Città e Argovia e il Servizio per la lotta al razzismo della Confederazione hanno sostenuto finanziariamente la valutazione accompagnandola inoltre dal punto di vista specialistico.

PUBBLICHE RELAZIONI

Ha suscitato grande interesse mediatico nel maggio 2021 la pubblicazione del Rapporto sulla situazione 2021. I messaggi principali sono stati ripresi in numerosi organi di stampa, alla radio (soprattutto nella Svizzera tedesca) e alla televisione SRF (Svizzera tedesca).

La «guida alla sosta spontanea», pubblicata nel settembre 2021, è stata ripresa tra l'altro dalla Radio SRF e dai periodici agricoli. I professionisti dei media si sono rivolti continuamente alla Fondazione soprattutto nei mesi estivi e in relazione a occupazioni irregolari. Una panoramica del lavoro dei media – non solo con riferimento alla Fondazione – si trova sul sito web della Fondazione sotto la rubrica «Archivio articoli».

CONTATTI CON CANTONI E COMUNI

Nel quadro dell'esistente contratto di prestazioni, l'Ufficio federale della cultura UFC ha incaricato la Fondazione di fornire consulenza alle autorità, in particolare a Cantoni e comuni interessati, su questioni relative al modo di vita nomade e alle aree di stazionamento. Come avvenuto negli ultimi



anni, anche nel 2021 la Fondazione ha organizzato un incontro nazionale per le rappresentanti e i rappresentanti cantonali.

FONDO PER LA CULTURA

L'Ufficio federale della cultura UFC ha trasferito alla Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» risorse per un fondo culturale. Grazie a questo fondo la Fondazione sostiene progetti tesi a migliorare la visibilità della minoranza dei nomadi. Sul sito web della Fondazione si trovano i criteri per ottenere il sostegno. La Fondazione ha sostenuto nel 2021 i seguenti progetti:

- Per lo svolgimento del Feckermarkt a Gersau nell'agosto 2021 la *Feckerverein* ha ricevuto un contributo di CHF 15 000.
- L'*Associazione Settimana della cultura zingara a Zurigo* ha organizzato nell'agosto 2021 all'Hardturm-Areal di Zurigo le Giornate della cultura zingara. L'evento è stato sostenuto con CHF 10 000.
- Nonostante condizioni difficili a causa della pandemia da coronavirus, il *Centro itinerante per la cultura zingara* ha tenuto manifestazioni pubbliche a San Gallo e Adliswil nel 2021, ricevendo un contributo di CHF 7 350.
- Per quanto riguarda la Feckerchilbi della Radgenossenschaft der Landstrasse prevista a Coira nel 2020, la Fondazione aveva assicurato già nel 2019 un sostegno finanziario di CHF 20 000. A causa della crisi del coronavirus l'evento è stato nuovamente rinviato di un anno e dovrebbe ora svolgersi nell'estate 2022.

CONSIGLIO DI FONDAZIONE E SEGRETARIATO

A causa della limitazione del numero di mandati consecutivi, Ursula Waser si è dimessa dal Consiglio di fondazione a fine 2021. Il Consiglio di fondazione non ha potuto nominare una persona che le succedesse a fine anno perché la riunione del dicembre 2021 è stata annullata a causa del Covid. Nell'autunno 2021 le organizzazioni di Jenisch e Sinti sono state informate del posto che si rendeva vacante. La nomina avverrà alla prima riunione del 2022.

Nell'autunno 2021 Fiona Häusler, rappresentante dell'Ufficio federale della cultura UFC, si è dimessa dal Consiglio di fondazione, avendo ricevuto un nuovo incarico nell'UFC. Continuerà a occuparsi del tema Jenisch, Sinti e Rom. Rosalita Giorgetti-Marzorati ha appena preso posto nel Consiglio di fondazione per l'UFC. Nel quadro del nuovo progetto di consulenza e sostegno ha iniziato a lavorare incarico nel segretariato a inizio 2022 l'assistente sociale Jan Amstutz.



CONSIGLIO DI FONDAZIONE 2021

Presidente

Christoph Neuhaus Consigliere cantonale del Canton Berna Berna

Membri del Consiglio di fondazione

Fiona Häusler (fino a sett. 2021)	Ufficio federale della cultura	Berna
Rosalita Giorgetti-Marzorati (da sett. 2021)	Ufficio federale della cultura	Berna
Fino Winter	Sinti Schweiz	Berna
Ursulina Gruber	Cooperation Jenische Kultur CJK	Basilea
Lena Poschet	Ufficio federale dello sviluppo territoriale	Berna
Ursula Waser (entro la fine di 2021)	Naschet Jenische	Holderbank
Claudia Hametner	Associazione dei Comuni Svizzeri	Berna
Albert Barras	Organizzazione Jenisch Manouche Sinti	Marly
Michael Bittel	Missione evangelica zingana svizzera	Céligny
Jörg Hartmann	Cantone Argovia	Wettingen
Alfred Werro	Centro itinerante per la cultura zingara	Zurigo
Micheline Guerry-Berchier	Associazione dei Comuni friburghesi	Saint-Aubin

Segretariato

Simon Röthlisberger, segretario generale
Christine De Gasparo, responsabile di progetto
Schwanengasse 9
3011 Berna

Società fiduciaria

TreS Treuhand GmbH
Dorfstrasse 5
3550 Langnau
www.trestreuhand.ch

Ufficio di revisione
Treviso Revisions AG, San Gallo
Gaiserwaldstrasse 6
9015 San Gallo



FINANZE

Bilancio Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

(prima dell'utilizzo dei profitti)

ATTIVI	31.12.2021	in %	Delta	31.12.2020	in %
Capitale circolante					
Mezzi liquidi	545'468.03	59%	53'746	491'722.28	57%
Altri crediti a breve termine	26'232.88	3%	2'920	23'312.45	3%
Ratei e risconti attivi	3'831.15	0%	-28'595	32'426.35	4%
Totale capitale circolante	575'532.06	62%	28'071	547'461.08	63%
Attivo fisso					
Immobilizzazioni finanziarie (titoli)	346'591.20	37%	33'088	313'503.30	36%
Immobilizzazioni finanziarie (cauzione d'affitto)	1'367.00	0%	-	1'367.00	0%
Beni patrimoniali mobili	3'377.00	0%	-2'674	6'051.00	1%
Totale attivo fisso	351'335.20	38%	30'414	320'921.30	37%
TOTALE ATTIVI	926'867.26	100%	58'485	868'382.38	100%
PASSIVI					
Capitale di terzi a breve termine					
Debiti per forniture e servizi	6'732.20	1%	-28'413	35'145.20	4%
Altri debiti a breve termine	-	0%	-	-	0%
Ratei e risconti passivi	11'000.00	1%	3'730	7'270.00	1%
Accantonamento (straordinari)	27'609.15	3%	-361	27'970.25	3%
Totale capitale di terzi a breve termine	45'341.35	5%	-25'044	70'385.45	8%
Capitale di terzi a lungo termine					
Accantonamento (esposizione virtuale)	15'526.13	2%	-6'462	21'987.93	3%
Accantonamento (fondo culturale)	24'300.00	3%	-	24'300.00	3%
Totale capitale di terzi a lungo termine	39'826.13	4%	-6'462	46'287.93	5%
Totale capitale di terzi	85'167.48	9%	-31'506	116'673.38	13%
Capitale proprio					
Capitale della Fondazione	1'000'000.00	108%	-	1'000'000.00	115%
Riporto utili e perdite	-248'291.00	-27%	-38'548	-209'743.10	-24%
Utile di esercizio	89'990.78	10%	128'539	-38'547.90	-4%
Totale capitale proprio	841'699.78	91%	89'991	751'709.00	87%
TOTALE PASSIVI	926'867.26	100%	58'485	868'382.38	100%



Conto d'esercizio Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

	2021	%	<i>Delta</i>	2020	%
+ Contributi da enti pubblici	350'000.00	89%	110'000	240'000.00	96%
+ Liberalità	100.00	0%	-400	500.00	0%
= Totale utili da contributi e donazioni	350'100.00	89%	109'600	240'500.00	96%
+ Redditi da titoli (interessi, dividendi)	10'910.90	3%	952	9'959.00	4%
+/- Plus/minusvalenze (nette)	33'087.90	8%	31'518	1'569.80	1%
- Spese titoli (commissioni, commissioni di borsa, tasse)	-975.63	0%	-101	-874.70	0%
+ Proventi finanziari	58.90	0%	-42	101.35	0%
- Oneri finanziari	-201.65	0%	22	-223.30	0%
= Totale risultato finanziario e titoli	42'880.42	11%	32'348	10'532.15	4%
= Totale utili della Fondazione	392'980.42	100%	141'948	251'032.15	100%
- Relazioni di esperti, relazioni, pubblicazioni	-38'876.15	-10%	-19'803	-19'072.90	-8%
= Risultato Fondazione prima delle spese per il personale	346'104.27	88%	129'282	216'822.20	86%
- Spese per il personale del Consiglio di fonda	-8'050.00	-2%	1'400	-9'450.00	-4%
- Spese per il personale della segreteria	-227'386.40	-58%	20'898	-248'284.80	-99%
- Altre spese per il personale	-167.05	0%	29	-196.20	0%
= Risultato Fondazione prima delle altre spese d'esercizio	110'500.82	28%	151'610	-41'108.80	-16%
- Spese per locali	-9'584.80	-2%	-33	-9'551.70	-4%
- Manutenzione, riparazioni, sostituzioni, leasing beni patrimoniali mobili	0.00	0%	8	-7.95	0%
- Assicurazioni di cose, tributi, tasse, autorizzazioni	-322.30	0%	-0	-322.10	0%
- Spese per energia e smaltimento rifiuti	0.00	0%	-	0.00	0%
- Spese amministrative e per informatica	-21'328.24	-5%	173	-21'501.25	-9%
- Spese per pubblicità, pubbliche relazioni	-5'376.25	-1%	-1'432	-3'944.25	-2%
- Totale altre spese d'esercizio	-36'611.59	-9%	-1'284	-35'327.25	-14%
= Risultato Fondazione prima degli ammortamenti	73'889.23	19%	150'325	-76'436.05	-30%
- Ammortamenti e rettifiche del valore attivo fisso	-2'674.00	-1%	1'350	-4'024.25	-2%
= Risultato Fondazione	71'215.23	18%	151'676	-80'460.30	-32%
+ Utili straordinari, unici, relativi a esercizi precedenti	19'007.35	5%	-23'238	42'245.65	17%
- Spese straordinarie, uniche, relative a esercizi precedenti	-231.80	0%	101	-333.25	0%
= Utile di esercizio	89'990.78	23%	128'539	-38'547.90	-15%